

## **Protokoll der Sitzung der Sportkommission des ÖGV vom 20. September 2006**

Anwesend: Thomas Kerbl  
Ralph Spiegl  
Michael Winkler (Schriftführer)  
  
Christian Anderson (nicht stimmberechtigt)

Die Sportkommission empfiehlt dem ÖGV, die folgenden Punkte zu beschließen.

1. Der ÖGV fordert die österreichischen Turnierleitungen auf, für die Einhaltung der folgenden Regeln zu sorgen.
  - [ Solange Turnierpartien im Gange sind, hat im Spielsaal Ruhe zu herrschen. Handys müssen abgedreht sein. Analysen und Diskussionen dürfen nur entsprechend leise oder in entsprechender Entfernung von laufenden Partien durchgeführt werden.
  - [ Kibitze dürfen Partien in keiner Weise beeinflussen. Erforderlichenfalls sind sie des Saales zu verweisen.
  - [ Zu Beginn jeder Runde sind alle Uhren gleichzeitig zu starten. Vor dem Partieende darf ein Spieler die Uhr nur dann stoppen, wenn er den Schiedsrichter holen muss.
  - [ Erscheint ein Spieler verspätet, dann verliert er das Doppelte seiner Verspätung von seiner Bedenkzeit.
2. Für die Entsendung österreichischer Delegierter zu Amateur-Weltmeisterschaften gelten die folgenden Regeln.
  - [ Bei Einlangen einer WM-Einladung wird die Teilnahme dem in der WM-Qualifikationstabelle Führenden angeboten. Er hat eine Woche Zeit anzunehmen. Nimmt er an, wird sein Punktestand auf 0 reduziert. Nimmt er nicht an, dann wird die Teilnahme sukzessive den in der Tabelle Folgenden angeboten.
  - [ Lehnt ein Spieler in zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren als Tabellenführender alle Angebote ab, dann wird sein Punktestand um 5 reduziert.
  - [ Der österreichische IGF-Jahresbeitrag wird ab 2007 zur Gänze vom ÖGV getragen.

3. Die Einstufung von Dan-Spielern bei Turnieren wird geändert.
  - [ Die Einstufung von Spielern mit mindestens 2051 EGF-Rating-Punkten bleibt völlig den Spielern überlassen. Sie ist aber für die Zuteilung der Anfangs-McMahon-Punkte irrelevant.
  - [ Die Anfangs-McMahon-Punkte werden strikt nach EGF-Rating vergeben. Für Ausnahmen ist gemäß Richtlinien die Zustimmung der Turnierleitung sowie eines Mitglieds des ÖGV-Vorstands oder der Sportkommission oder einer geeigneten ausländischen Auskunftsperson erforderlich.
4. Im Sinne der Erzielung einer größeren Variantenvielfalt in Turnier- und Freundschaftspartien mit Vorgabe wird die japanische Regel für Vorgabepartien durch die entsprechende Ing- (SST-) Regel ersetzt. Demnach darf Schwarz die Vorgabesteine beliebig plazieren. Die Spieler werden ermuntert, die Möglichkeiten dieser Regel auszuschöpfen.

Michael Winkler wird zum Obmann der Sportkommission gewählt und nimmt die Wahl für ein Jahr an.